



Promptvarivm Morale// Das ist// Sittliche Speißkam[m]er

darinnen heylsame Lehren/ Gott-//selig/ Christlich/ Catholische
Vnderweysungen/ von löblichen Sit-//ten vnd Tugenden/ wider allerley
Sünd vnd Laster/ vber die// Sontäglichen Euangelien deß gantzen Jars/
be-//griffen vnd verwahret:// Allen Predigern zum heylsamem Vnderricht/
den Sündern zur// ...

Sommertheyl

Stapleton, Thomas

Ingolstatt, 1597

VD16 S 8621

I. Alßdann welche in dem Jüdischen land seynd/ die fliehen auff die Berg.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-77815](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-77815)

Vnd werden sehen kommen des Menschen Sohn inn den Wolken des Himmels / mit grosser Krafft vnd Herligkeit. Von der allerhöchsten Zukunfft des allerhöchsten Richters.

Auflegung des ersten Theyls dieses Euangelij.

Wer auff dem Jüdischen Lande ist / der fliehe auff den Berg.

Der Angst
vñ Mühseligkeit wird
Hülff bey-
gesetzt.

Dieser moralisch sitliche Ort handelt von der Gürtigkeit vnd Gnade GOTTES gegen den seinigen / welcher in allerley Anfechtung taugetliche vnd bequeme Hülff beweist. Dann diese Wort hat CHRISTVS gesagt zu Trost vnd Vnderweisung / welche alsdann auß den Glaubigen von Jerusalem vnd im Jüdischen Land waren / wann der vorgesagte Erwel der Verwüstung von Daniele dem Propheten vorgesagt / im Tempel verhanden / das ist / wann die auffrührigen Zeloten vnder dem Hauptman Eleazaro / bewapnet den Tempel vberfallen / auch vil schändliches in demselbigen begiengen / da vnder Cestio der Römer Hauptmann mit seinem Kriegsheer Jerusalem belegerte / wie dann nach längs bey Josepho zusehen ist / dann derselbige vermaahnet / das sie alsdann wegen der zunahenden Verwüstung der Statt solten fliehe / wie auß den Worten des H. Luca / die Wort dem Buchstaben nach außdrücklich zumersehen sey. Dann CHRISTVS sagt bey dem Luca: [Wann ihr sehen werdet das Jerusalem beleget wird / mit einem Heer / so wisset das herbey kommen ist ihr Verwüstung.]

De bel. Iud. lib.
2. c. 24 & lib. 4.
c. 5. & seqq
Luc 21.

Dann da Cestio mit seinem Heer Jerusalem belagert / aber vergebens vnd vmbsonst / da er abgewichen / hat die Bosheit der Auffrührigen zugenommen / das sie den Tempel selbst / wider ihre Landsleut gleich als ein Schloß vberfallen / vnd Ananij den Hohenpriester / denselbigen mit der Hülff vnd Beystand der Landsleut außtreten vñ tödten: wie dieselbige dann hernach von Tito also beleget worden / das sie ganz vnd gar aufgetilgt vnd verheeret worden.

Von dieser mitteln Zeit aber hat CHRISTVS gesagt: [Als dann wer im Jüdischen Lande ist /] (dann hernach hat Vespasianus dasselbige ganz aufgetilgt vnd verheeret) [die fliehen auff die Berge /] das ist / auff das bergige Land / vber den Jordan / in die Statt Pella / da Agrippa der Juden Freund / vnd der Römer Gesell herrschet vnd regiert. Dann in dieser Statt seyn erhalten worden / alle die so auß den Juden behalten werden / die eintweder an jetzt Christen oder noch zukünftige.

Niceph. lib. 3.
cap. 3.
Euseb. lib. 3.
cap. 5. &
Epiph. lib. 3.
haer. 1. tit.

Derowegen lehret dieser Ort dem Buchstaben nach / das die Güte vnd Fürsichtigkeit GOTTES alle Ding süß vnd Lieblich anordnet / mit den er die Gerechten also versucht / vnd zur Anfechtung rufft / jedoch das er ihnen nichts desto weniger Mittel vnd Trost / Zuflucht vnd Auffenthal zubereitet. Als der fromme Jacob mit seinem gangem Geschlecht / damals allein das Volk GOTTES / in dem Land Canaan mit Hunger verderben / angesehen ward / hat er ihme mit dem Joseph für gesehen / (dann er nicht mehr bey Leben zu seyn vermeynet) welcher in ganz Egypten herrschete / neben dem / auch seinen Vatter / Brüder vnd dero Kinder vberflüssig ernähret.

Diese Gürtigkeit GOTTES hat Joseph / der vnbillicher Weiß von seinen Brüdern verkaufft wurde / ihnen aufgelegt: [GOTT hat mich vor euch hergesandt / sagt er / das er euch vberbleiben lasse auff Erden / vñnd ewer Leben erhalte durch Speiß. Vñnd nun habe ihr mich nicht durch ewern Rath hergesandt / sondern durch den Willen GOTTES der hat mich Pharao eben als zum Vatter gesetzt / vñ zum Herren vber sein Haus / vñ ein Fürsten in ganz Egyptenland.]

Geni 45.

Promptuarium
Stapletoni
TVII
ZZ

Also den Joseph da ihne seine Brüder den Ismaeliten verkaufft / hat man ihme den Putipharen verordnet / welcher denselbigen lieben / vnd ihme das ganze Hausgesind vertrauete. Genes. 37.

Da Jonas in Gefahr vnd Trübsal gerathen / hat ihme der HERR einen großen Fisch verschafft / der ihn sollte aufffangen vnd bewahren vnd verhüten. Ion. 1.

Da Elias die Isabell geflohen / vnd sich in die Speluncken versteckt / hat GOTT dem Raben befohlen / der ihne speiset. 3. Reg. 19. 1. Reg. 20 & seq.

Als David den Gewalt des Sauls etliche Jar geflohen / haben ihn niemalen Speluncken / sichere Ort / Kräfte vnd Hülf / durch welche er sich von dem gewaltigsten vnd allergewaltigsten Feind beschützet. Was aber ihme allein das fürsichtige Weib Abigail / dasselbig ist von allen frommen Gerechten warhafftig / [Dem Seel wirdt behütet seyn / wie ein eingebunden Bündlein der Lebendigen / bey dem HERRN deinen GOTT / aber die Seel deiner Feind wirdt herum geworffen werden / wie man ein Schlingen / mit Ungestümigkeit herum schleudert. 1. Reg. 25.

Dann zugleich wie ein runder Leib oder Kugel / sintemal dise ein geseheibte vnd runde Figur haben / an allen Orten bestehen / vnd ihren Standt haben / also hat auch ein Gerechter vnd Starcker in jedwedern Boden vnd Land / zur Heymat vnd Vaterland / dann GOTT gib ihme die Hand / das er ihme einen tauglichen Sig mache / nach dem Spruch des Psalmen / [Fället er / so wirdt er nit verlegt / dann der HERR erhelt ihn bey der Hand.] So sagt auch widerumben ein anderer Prophet / [Sagt dem Gerechten er hab recht vnd wol gelebt.] Es seye einer im Elend / es gehe einer inn die Gefängnuß / es seye einer gesund / oder von den Menschen veracht oder geehrt / sagt ihme / es wirdt wol vnd recht mit ihme geschehen. [Denen so GOTT lieben / gelangt alles zu guten.] Psal. 36. Elai. 3. Rom. 9.

Fürwar da CHRISTVS im Euangelio den seinigen gesagt hat : Wann sie euch verfolgen werden / von einer Statt / so flichet in ein andere / so hat er ohne zweiffel je vnd allwegen fürsichen / wirdt auch noch Fürsichung thun / damit niemalen einige Statt abgehe / zu welcher sie fliehen sollen. Dann also hat deshalb darbey gesagt : [Warlich sage ich / ihr werdet die Statt Israel nicht vollenden / bis des Menschen kommet.] Welches wie es von Ausbreitung des Wort GOTTES / bis zum End der Welt / bezugleich auch von Verfolgung der Prediger verstanden wirdt / als soll dises auch von den Stätten der Zuflucht (dann dieselbige seyn warhafftige Statt Israel / nit dem Fleisch / sondern dem Geist nach) verstanden werden Matth. 10.

So lehret vns auch von der schweren vnd letzten Verfolgung der Kirchen / vnder dem Antichrist / der heilig Johannes / das auch zur selbigen Zeit den Glaubigen Stätt nicht mangeln werden / darein zu fliehen / [Der Drach tratt für das Weib / das gebären sollt. vnd das Weib entflohe in die Wüsten / da sie hat ein Ort berey- tet von GOTT / das er sie daselbst ernehret / tausent / zweyhundert vnd sechzig Tag / welches vierthäl Jar ist Antichristlicher Verfolgung. Apocal. 12.

Aufflegung des andern Theyls dises Euangelij.

Bittet / das ewer Flucht nicht geschehe im Winter oder im Sabbath.

Ist ist ein moralisch sittlicher Ort wider die kalten / lawen vnd faulen / welche zur Zeit der Verfolgung oder des Todts zu Grund gehen. Vnd ob woln CHRISTVS dise Wort eygentlich von der leiblichen Flucht der Juden auß dem jrdischen Land selbst / als die Belagerung Jerusalems verhanden ware / geredt hat / dieselbige ermahnend / das fleißiglich zubetten / Wider die Faulheit Verlangung vnd Aufschub.